

Mitteilungsblatt 28.07.2017

FDP-Bundestagskandidat Dennis Nusser zu Gast beim Hirschberger Unternehmen Rifcon



Geschäftsführer Dr. Michael Riffel begrüßte unseren Bundestagskandidaten Dennis Nusser, den FDP-Landtagsabgeordneten und Sprecher für Naturschutz und Energiewirtschaft Andreas Glück, MdL sowie dem FDP-Kreisvorsitzenden Alexander Kohl und eine Delegation der FDP Hirschberg bestehend u.a. aus Kreisrat Hartmut Kowalinski und Karl-Heinz Weinert zu einer zweistündigen Präsentation von Naturschutz relevanten Fragen in seinem Unternehmen in Hirschberg. Rifcon ist eine international agierende Firma im Bereich Verbraucher und Umweltschutz. Das Unternehmen erstelt Bioverträglichkeitsgutachten im Zusammenhang mit

Agrarzulassungen und auch Ökotourismusprojekten, wie z.B. in Sambia.

Ein Problem sieht Riffel in dem zweierlei Maß mit dem Gutachten gemessen werden. Im Pflanzenschutzbereich würden unabhängige neutrale und vereidigte Gutachter mit GLP (Gute Labor Praxis) gefordert. Im Falle von Gefälligkeitsgutachten verlören Gutachter ihre Zulassung, was er auch für richtig hält.

Im Falle der aktuell notwendigen Artenschutzgutachten für die Errichtung von Windkraftanlagen sind derartig strenge Auflagen nicht gefordert und auch die benötigte Anzahl von Experten nicht vorhanden. Die Auswahl der Gutachter bliebe den Interessen geneigten Windkraftbetreibern überlassen und die Behörden verfügten zur Überprüfung nicht über ausreichend wissenschaftlich ausgebildetes Personal. Riffel kritisierte auch die aktuelle Änderung im Artenschutz, die das Tötungsverbot für Wildtiere zugunsten der Windkraft nur noch auf Wildpopulationen bezieht. Für den Begriff der Population gäbe es unter Biologen keine eindeutige Definition.

Der Energiepolitische Sprecher der Landtagsfraktion und Facharzt für Chirurgie, Andrea Glück wies auf das bei den Grünen übliche Messen mit zweierlei Maß hin. Biber, Lux und Wolf seien gute willkommene Tiere und Milan, Fledermäuse und Windkraft störende Vögel seien bestenfalls zu vernachlässigen. Bei der Grün-Schwarzen Landesregierung fänden Ökospekulanten höhere Unterstützung, als der Schutz der vorhandenen Natur.

Auch im Bundestag fehle eine aktive Opposition, meinte der Bundestagskandidat Dennis Nusser, die für eine rationale Klima- und Umweltpolitik eintrete. Die FDP wirke in den Landesregierungen, an denen sie wieder beteiligt ist, als Korrektiv einer ideologisch betriebenen Politik.

Das Bild zeigt v.l.n.r.: Dennis Nusser, Andreas Glück, Alexander Kohl, Hartmut Kowalinski, Dr. Michael Riffel, Marcel Münderle